

Riesengroßes Dinner für die Demokratie

Am 16. Juni öffnet nicht nur der interkulturelle Quartierstreff „Magnolia“: Dann ist auch der zweite „Tag der offenen Gesellschaft“.

VON BEATRIX OPRÉE

Herzogenrath. Mehr als 20 000 Menschen seien schon beim ersten Mal im vergangenen Jahr dabei gewesen, so werben die Erfinder der Idee des „Tags der offenen Gesellschaft“. Von Aachen bis Cottbus, von Bremen bis Freiburg, selbst in Finnland, Portugal und Italien hätten Menschen ganz spontan und öffentlich zur Tafel geladen. Und das ist es auch schon, worum es geht: Sich an einem Tisch zusammenzufinden und bei gutem Essen und Trinken miteinander ins Gespräch zu kommen. „Auf Gehwegen, Marktplätzen und Hausdächern, in Parks, Gärten oder am Strand“ – überall im Land soll ein riesengroßes „Dinner für die Demokratie“ gefeiert werden, so die Akteure der Initiative Offene Gesellschaft e.V.: „Egal ob Hipster oder Rentnerin, eher konservativ oder weltverbesserisch, schön heimisch oder gerade erst angekommen: Am Tag der offenen Gesellschaft treffen wir uns und zeigen gemeinsam Haltung.“ Und damit daraus eine neue „gute Tradition“ werden kann, „ein neuer Feiertag“, sind derzeit Botschafter an den



Hoffen auf eine großartige Resonanz im Sinne gesellschaftlicher Vernetzung: (v.l.) Wilfried Hammers, Natascha Kratz, Annette Schölzel und Peter Nickels vor dem neuen Treffpunkt „Magnolia“.

Foto: Beatrix Opreé

Auch Pannesheide lädt zur Kaffeetafel

Der interkulturelle Quartierstreff „Magnolia“ hat eine Mailadresse: magnolia@arbeit-umwelt-kultur.de. Infos auch: ☎ 02406/93051.

Nachfragen zum „Tag der offenen Gesellschaft“ an: Wilfried Hammers, ☎ 02407/8456, wilfried-hammers@aol.com.

Am „Tag der offenen Gesellschaft“ dabei sind auch DORV und Dorf Pannesheide – mit der Pannesheider Kaffeetafel von 16 bis 20 Uhr.

Start gegangen, um für die Idee im Sinne von Demokratie, Offenheit, Gastfreundschaft, Vielfalt und Freiheit zu werben. Ideen wie diese sind es, die auch die Macher des Soziokulturellen Zentrums Klösterchen immer wieder neu befeuern. Durchaus stolz sei man deswegen gewesen, als Botschafter angefragt worden zu sein, schildert Wilfried Hammers, Vorsitzender des Fördervereins Arbeit, Umwelt und Kultur in der Region Aachen. Denn der Förderverein geht am selben Tag mit seinem neuen Projekt „Magnolia“ in Thiergarten und Ritzlerfeld an den Start. Unter dem altherwürdigen (und namensgebenden) Magnolienbaum vor dem Klösterchen an der Dahlemer Straße 28 soll zum Auftakt

am 16. Juni ab 14 Uhr der Tisch gedeckt werden für die ganze Nachbarschaft und alle, die sich für Kontakte zu den Menschen dort interessieren. Wo bislang der Weltladen „fairwicklung“ Öko-Produkte aus aller Welt vertrieb, soll ein Nachbarschaftstreff entstehen für alle, denen ein funktionierendes Gemeinwesen ein Anliegen ist.

Einladung auch zum Zuckerfest

Die Tafel anlässlich des Tags der offenen Gesellschaft ist ein höchst willkommener Auftakt. Limo, Bierchen, ein paar Chips oder selbst gebackener Kuchen, ganz egal: „Man trifft sich, um selbst das Programm zu sein“, sagt Hammers, der mit den weiteren Akteu-

ren des Hauses auf möglichst große Resonanz hofft. Mit dabei sind unter anderen etwa Natascha Kratz, die neue Musiktherapeutin im Hause, die Kurse für Kinder gibt. Und Peter Nickels, der seit 15 Jahren auch schon vor Ort für das globalisierungskritische Netzwerk „attac“ steht. Auch Annette Schölzel hat sich zur Runde gesellt, die sich seit Jahrzehnten im Zuge des Arbeitskreises „Hand in Hand“ e.V. für Flüchtlinge und deren Belange einsetzt. Für eine offene Gesellschaft einzutreten und für deren Zusammenhalt zu wirken, ist ihr ein besonderes Anliegen.

Am 16. Juni hat man im Klösterchen doppelt Gelegenheit dazu: Denn – auch im Zuge der offenen Tafel – wird direkt neben „Magnolia“, in der Kapelle, das Zuckerfest gefeiert, zu dem die Bevölkerung ebenfalls von 14 bis 18 Uhr eingeladen ist. Ein hübsches Programm für Groß und Klein wird geboten und zudem fein „getafelt“. Die Organisation liegt im Wesentlichen bei den Flüchtlingen, die sich auf ein „munteres Miteinander“ freuen, wie Schölzel ankündigt.

Der Internationale Ökumenische Arbeitskreis „Hand in Hand“ hat knapp zwei Wochen später übrigens noch mehr in petto: Frauen, Mütter und Mädchen, sind am Samstag, 30. Juni, 14 bis 17 Uhr, zu einem fröhlichen und spannenden Nachmittag ins Frauenkommunikationszentrum FrauenkommGleis 1 im Eurodebahnhof in Herzogenrath, Bahnhofstraße, eingeladen. Titel des Nachmittags ist „Meine Zukunft in Deutschland“. Es soll um alle Themen gehen, die Frauen in ihrer neuen Heimat voranbringen können – Schule, Beruf, Ausbildung, Praktikum, Arbeit, Studium, Familie ... „Frauen aus jeder Bildungsschicht seien willkommen“, wirbt Schölzel. Ältere Flüchtlinge berichten über ihre Erfahrungen, Gespräche führen, Lösungen suchen und ein Abschluss in fröhlicher Runde sind angesagt.

So ähnlich soll es demnächst auch mindestens zweimal in der Woche im „Magnolia“ zugehen. Damit möglichst viele Menschen vom kommunikativen Treff in dem „sehr heterogenen Quartier“ und natürlich dem Tag der offenen Gesellschaft erfahren, gehen die Akteure ab Juni auf Werbetour: „Aktivierende Einladungen“ wollen sie an den Haustüren aussprechen und dabei den Infolyer mit dem in der Dahlemer Straße großartig blühenden Magnolienbaum an Mann und Frau bringen. Fördergelder gibt es für das Projekt auch: Für zunächst vier Monate kann eine Mitarbeiterin finanziert werden, die Impulse setzen soll.

KURZ NOTIERT

Schulfest zum Ende der Projektwoche

Würselen. An der Gemeinschaftsgrundschule Bardenberg findet von Montag, 28. Mai, bis Freitag, 1. Juni, eine Projektwoche zum Thema „Eine Reise in die Vergangenheit“ statt. Die Schüler arbeiten jahrgangsübergreifend zu selbst gewählten Themen. Sie unternehmen eine musikalische Zeitreise, beschäftigen sich mit Schule, Freizeit, Arbeit, Kleidung und Spielmöglichkeiten, entdecken Besonderheiten von Indianern, Rittern, Wikingern, Steinzeitmenschen oder treten in die Fußstapfen von großen Entdeckern. Am Samstag, 2. Juni, findet von 11 bis 15 Uhr zum Abschluss das Schulfest statt. Dort werden die Projektergebnisse vorgestellt. Eröffnet wird das Fest um 11 Uhr in der Mehrzweckhalle. Die Schulpflegschaft sorgt Getränke und Snacks. Der Erlös kommt dem Förderverein zu Gute.

Sommerfest mit vielen Tanzeinlagen und Musik

Würselen. Das Seniorenhaus Serafine in Würselen-Broichweiden, Helleter Feldchen 25, lädt zu seinem Sommerfest für Samstag, 2. Juni, ein. Die Feier beginnt mit einer Heiligen Messe um 11 Uhr, die Pfarrer Martin Schuthels in der Seniorenhauskapelle zelebriert. Grillspezialitäten und weiteren Köstlichkeiten stehen im Garten bereit. Kuchen gibt es in der Cafeteria. Für die kleinen Gäste werden eine Hüpfburg, Kinderschminken und Dosenwerfen für Spaß sorgen. Musik und Tanz stehen auch auf dem Programm: Die Wöschelter Prinzen, das Blasorchester Dance & Trompets, Die Rebelle sowie Magic Music sowie der Kindergarten Lessingstraße, die Cheerleading Showtanzgruppen, die Tanzgruppen der Dance & Trompets und der Hölze Paed treten auf.